

Ärger wegen Preiserhöhung

Straßenbau im Neubaugebiet Nackenheim wird teurer 21.9.78

-m- Nackenheim. - Der schleppende Fortgang des Ausbaus der Ortsstraßen im Neubaugebiet „Gehren“ war Anlaß einer Anfrage der FWG in der jüngsten Sitzung des Ortsgemeinderates. Man wollte wissen, ob durch die Verzögerung der Fertigstellung Preiserhöhungen eintreten und ob diese von den Anliegern zu zahlen seien. Wieviel Prozent die Preissteigerung ausmache und ob in der Ausschreibung ein Termin für die Fertigstellung festgesetzt worden sei. In der Anfrage hob der Sprecher der FWG, Eugen Stolle, hervor, wegen der Witterung habe man verständlicherweise im vergangenen Jahr die Herstellung der Straßendecken und der Fußwege einstellen müssen. Die halbfertigen Decken hätten bereits zu mehreren Unfällen geführt. Die Schutzbehauptung zur Verzögerung der Arbeiten, es müßten noch zwei Brücken im Zuge des Eichelsbachausbaues erstellt werden, müsse man zurückweisen.

Ortsbürgermeister Willi Wöll führte aus, die Verbandsgemeinde habe das Ingenieurbüro um eine Stellungnahme gebeten. Dieses habe erklärt, die Verzögerung sei durch die schleppende Überprüfung der Pläne bei den zuständigen Stellen bezüglich des Eichelsbachausbaues gekommen. Man habe immer damit gerechnet,

diese Baumaßnahme noch vorziehen zu können. Eine Kostenerhöhung trete mit 1,1 Prozent der ursprünglichen Angebotssumme ein.

Ratsmitglied Richard Speckenbauer (SPD) kritisierte das Antwortschreiben des Ingenieurbüros und betonte, Ingenieur Weiland sei hier noch voll verantwortlich und könne es so nicht auf andere abwälzen. Dies sei nicht der „erste Bolzen“. In einem Brief sollte das Ingenieurbüro wieder an seine Pflichten erinnert werden. Ratsmitglied Franz Josef Bernard (CDU) betonte, man solle aus dieser Angelegenheit wieder eine Lehre ziehen und künftig keine Verträge mit einer Lohnleitklausel abschließen. Bei einem abgeschlossenen Festpreis hätten nun die Anlieger keine Mehrkosten zu zahlen.

Bürgermeister Gerhard Krämer erwiderte, für diese Arbeiten gebe es, soviel ihm bekannt sei, keine Firma, die nicht auf die Lohnleitklausel dränge. Es sei hier schon eine ärgerliche Vorgeschichte gerade mit dem Ausbau der Eichelsbach im unteren Teil gelaufen. Heute sei nun der Bewilligungsbescheid zum Bau der beiden Brücken eingegangen. Man hoffe, daß die Straßenarbeiten in diesem Gebiet bald abgeschlossen werden könnten.